

KULTUR & LIVE

Alfred-Toepfer-Stiftung ehrt Joachim Lux mit Max-Brauer-Preis

25.08.2011, 07:42 Uhr

HAMBURG. Die Alfred-Toepfer-Stiftung F.V.S. verleiht ihren diesjährigen Max-Brauer-Preis dem Intendanten des Hamburger Thalia-Theaters, Joachim Lux. Außerdem wird die Bürgerplattform ImPuls-Mitte aus dem Stadtgebiet Hamm/Horn ausgezeichnet. Nach Meinung des Preis-Kuratoriums leisten beide Preisträger "ihren Beitrag zu einer toleranten und weltoffenen Gesellschaft ganz konkret vor Ort". In ImPuls-Mitte haben sich christliche und islamische Gemeinden, Sportvereine, Pfadfindergruppen und Bürger zusammengeschlossen, um Probleme im Stadtgebiet unkonventionell und parteienunabhängig zu lösen.

Auch Lux, der seit 2009 Intendant des Thalia-Theaters ist, setzte sich mit seiner Arbeit "für eine positive Wahrnehmung des vermeintlich Fremden ein". Ausgezeichnet wird er als Initiator der Lessingtage. "Mit den Lessingtagen stellt sich Joachim Lux dieser Aufgabe und holt die Probleme von der Straße auf die Bühne", heißt es in einer Mitteilung der Stiftung.

Der Preis ist mit 15 000 Euro dotiert. Er wurde geschaffen, "um Persönlichkeiten oder Einrichtungen mit besonderen Verdiensten um das kulturelle, wissenschaftliche oder geistige Leben Hamburgs auszuzeichnen". Er wird am 31. August in der Fabrik der Künste verliehen.(M.G.)

ARTIKEL VERSENDEN

Alfred-Toepfer-Stiftung ehrt Joachim Lux mit Max-Brauer-Preis

Bitte füllen Sie alle mit * gekennzeichneten Felder aus

Kommentar

Name Empfänger

E-Mail Empfänger

*

Ihr Name

Ihre E-Mail*

Angaben merken

Bitte übertragen Sie den Code in das folgende Feld



Code *

KULTUR & LIVE

Die Thalia-Vision: Ein großes Theaterfestival für Hamburg

01.09.2011, 07:48 Uhr

Max-Brauer-Preisträger Joachim Lux mahnt Unterstützung an

HAMBURG. Der Max-Brauer-Preis der Alfred-Toepler-Stiftung F.V.S. würdigt jährlich die Verdienste um das kulturelle, wissenschaftliche und geistige Leben Hamburgs. In diesem Jahr teilen sich Thalia-Intendant Joachim Lux und die Bürgerplattform ImPuls-Mitte den mit 15 000 Euro dotierten Preis. Die feierliche Übergabe in der Fabrik der Künste nutzte Joachim Lux, seit zwei Jahren Intendant des Hamburger Thalia-Theaters, für mahnende Anmerkungen an die Adresse der Politik.

Lux erläuterte das von ihm initiierte Thalia-Festival. Die Stärke der Lessingtage, die aus dem Stand 15 000 Besucher anzogen, beruhe darauf, die Idee von Aufklärung und Weltbürgertum für heute neu zu denken. Die Lessingtage seien außerdem ein internationales Themenfestival, nicht nur eine Ansammlung von Gastspielen, verankert in einer interkulturellen und kosmopolitischen Gesellschaft.

Die Grundfinanzierung war bis Dienstagabend noch nicht gesichert, der Fortbestand für 2012 damit akut gefährdet. In letzter Minute hat die Kulturbehörde Geld zugesagt; die Körberstiftung, die Zeit-Stiftung und die Alfred-Toepler-Stiftung haben ihr Engagement aufgestockt. Für ihren Einsatz bedankte sich Lux bei Kultursenatorin Barbara Kisseler.

Langfristig sieht Lux das Festival als Sprungbrett zu Großem: "Wenn ich mir jenseits von Preisen etwas wünschen darf, dann dass das Festival sich künftig vom Mutterhaus Thalia ausgehend wie ein Rhizom über die Stadt zieht, von Kampnagel über das Thalia bis zur Elbphilharmonie, dem St.-Pauli-Theater, dem Schauspielhaus und der Kulturfabrik in Altona, sodass Hamburg am Ende auf diesem listigen Umweg doch noch das bekommt, was es sich seit Jahren vergeblich ersehnt: das große Hamburger Theaterfestival."

Er wünsche sich ein Festival, das über das Theater hinaus in die Stadt hineinwirke und sie strahlen lasse. Wie die Vorbilder Wiener Festwochen, das Festival d'Avignon oder das Edinburgh International Festival. Das müsste auch die Handelskammer freuen, die jüngst einen Masterplan gefordert habe, um die Spitzenposition Hamburgs in der Kultur auszubauen.

Lux nahm Bürgermeister Olaf Scholz in die Pflicht, der in der "Welt" die kreative und innovative Seite der Stadt als Labor der Moderne hervorgehoben und betont hatte, Hamburg habe auch kulturell die Chance, zu *der* deutschen Metropole zu werden. (asti)

News-Port

Joachim Lux erhält den Max-Brauer-Preis der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.



Freitag, den 26. August 2011 um 15:31 Uhr

Joachim Lux, Intendant des Thalia Theaters und Initiator der Lessingtage, wird für seine Verdienste um das kulturelle Leben Hamburgs am 31. August mit dem Max-Brauer-Preis 2011 ausgezeichnet.

Aus der Begründung der Stiftung:

Joachim Lux, seit 2009 Intendant des Thalia Theaters, setzt sich für eine positive Wahrnehmung des vermeintlich Fremden ein. „Die Arbeit an einer kosmopolitischen Kultur“ sieht er als „Aufgabe unseres Jahrhunderts“. Mit den Lessingtagen stellt sich Joachim Lux dieser Aufgabe und holt die Probleme von der Straße auf die Bühne. Lessings Werk ist ein Appell an Toleranz und Humanität, allen voran „Nathan der Weise“, Lessings Reaktion auf ein Publikationsverbot, welches er 1870 in Hamburg erhielt. Lux bringt den Schriftsteller wieder in die Hansestadt und wagt eine Neuinterpretation Lessings zeitloser Ideen von religiöser Toleranz und Freundschaft angesichts heutiger gesellschaftlicher Verhältnisse. Das Theaterfestival ist „von und für Hamburg“. Es bezieht neben Produktionen anderer Städte und Länder auch unterschiedliche Initiativen und Altersgruppen Hamburgs mit ein und schlägt so eine Brücke zwischen Kunst und Lebenswirklichkeit in den Stadtteilen. Die Lessingtage sind ein Aufruf, auch andernorts nicht nur zu reden, sondern zu handeln.

Joachim Lux teilt sich den Preis mit der Bürgerplattform ImPuls-Mitte. Diese setzt sich in Hamm/Horn für das Stadtgebiet ein und gibt Migranten eine wahrnehmbare Stimme in Entscheidungsprozessen. „Wir wollen eine Integration voranbringen, die Vielfalt als gegenseitige Bereicherung versteht“, so Andrea Hauck, Mitglied der Plattform.

Der Max-Brauer-Preis der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. wurde geschaffen, um Persönlichkeiten oder Einrichtungen mit besonderen Verdiensten um das kulturelle, wissenschaftliche und geistige Leben Hamburgs auszuzeichnen. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert. Im Kuratorium sitzen: Ministerin a. D. Dr. Marianne Tidick (Vorsitzende) / Prof. Dr. Franklin Kopitzsch, Historisches Seminar Universität Hamburg / Sabine Rossbach, Landesfunkhaus Hamburg NDR / Cord Sürie, Bank Julius Bär Europe AG/ Michael Wendt, Stadtteil und Kulturzentrum MOTTE e.V.

Quelle: Thalia Theater

Teilen

Gefällt mir

Twitter

0

Social Plugins können Daten übertragen - Siehe auch Datenschutzerklärung

Joachim Lux ist Träger des Max-Brauer-Preises 2011

Die Aufgabe unseres Jahrhunderts

26. August 2011. Wie das Hamburger Thalia Theater mitteilt, wird **Joachim Lux** mit dem **Max-Brauer-Preis** der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. ausgezeichnet. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis wurde 1993 geschaffen, um Persönlichkeiten oder Einrichtungen mit besonderen Verdiensten um das kulturelle, wissenschaftliche und geistige Leben Hamburgs auszuzeichnen. Neben Lux wird auch die Hamburger **Bürgerplattform Impuls-Mitte** geehrt, die sich im im November 2007 im Stadtgebiet Hamm/Horn gegründet hat.

In der Begründung der Stiftung heißt es: Joachim Lux, seit 2009 Intendant des Thalia Theaters, setze sich für eine positive Wahrnehmung des vermeintlich Fremden ein. "Die Arbeit an einer kosmopolitischen Kultur" sieht er als "Aufgabe unseres Jahrhunderts". Mit den Lessingtagen stelle sich Joachim Lux dieser Aufgabe und hole die Probleme von der Straße auf die Bühne. Lessings Werk ist ein Appell an Toleranz und Humanität, allen voran „Nathan der Weise“, Lessings Reaktion auf ein Publikationsverbot, welches er 1870 in Hamburg erhielt. Lux bringe den Schriftsteller wieder in die Hansestadt und wage eine Neuinterpretation Lessings zeitloser Ideen von religiöser Toleranz und Freundschaft angesichts heutiger gesellschaftlicher Verhältnisse. Das Theaterfestival sei "von und für Hamburg". Es beziehe neben Produktionen anderer Städte und Länder auch unterschiedliche Initiativen und Altersgruppen Hamburgs mit ein und schlägt so eine Brücke zwischen Kunst und Lebenswirklichkeit in den Stadtteilen. Die Lessingtage seien ein Aufruf, auch andernorts nicht nur zu reden, sondern zu handeln.

(www.toepfer-fvs.de/sik)

[Teilen](#) [Tweet](#)

MAX-BRAUER-PREIS

Lessingtage und ImPuls-Mitte ausgezeichnet

26.08.2011 | **Hamburg.** Den mit 15.000 Euro dotierten Max-Brauer-Preis teilen sich in diesem Jahr die Hamburger Bürgerplattform "ImPuls-Mitte" aus Hamm/Horn und Thalia-Intendant Joachim Lux für sein Theater-Festival "Lessingtage".

In "ImPuls-Mitte" haben sich Kirchengemeinden, Moscheen, Sportvereine, Pfadfinder und aktive Bürger zusammengeschlossen, um konfessionsübergreifend und parteiunabhängig Lösungen für die Probleme vor Ort zu suchen, teilte die Alfred Toepfer Stiftung am Freitag mit.

Partner

www.impuls-mitte.de

www.thalia-theater.de/lessingtage

Lessingtage

Max-Brauer-Preis

Mit den "Lessingtagen" habe Lux die Probleme von der Straße auf die Bühne geholt. Lessings Werk sei ein Appell an Toleranz und Humanität.

Der Max-Brauer-Preis wird seit 1993 an Persönlichkeiten und Einrichtungen der Freien und Hansestadt Hamburg verliehen. Die Töpfer-Stiftung will damit kulturelles und wissenschaftliches Engagement würdigen.

Die Auszeichnung wird am 31. August in der Fabrik der Künste (Kreuzbrook 10/12) in Hamburg-Hamm überreicht.

Weitere Nachrichten:

LESSINGBAD KIEL

Ausstellung mit 99 Frauenporträts

31.08.2011 | [lesen...](#)

VÖLKERKUNDEMUSEUM

Julia Westlake liest für Amnesty International

31.08.2011 | [lesen...](#)

CITY-KIRCHE ST. NIKOLAI

Altholstein plant Kürzung der Zuschüsse

31.08.2011 | [lesen...](#)

TAGUNGSZENTRUM:

Kalkowski leitet "Haus am Schüberg"

30.08.2011 | [lesen...](#)

OSTHOLSTEIN:

300 Sänger bei Chortreffen

30.08.2011 | [lesen...](#)

ROSTOCK:

Arbeitsstelle "Kirche im Dialog" startet

30.08.2011 | [lesen...](#)



Thalia-Intendant Joachim Lux erhält Max-Brauer-Preis

FREITAG, 26. AUGUST 2011, 14:34 UHR



Joachim Lux wird mit dem Max-Brauer-Preis 2011 geehrt. (Archiv
Foto: opa

Hamburg (dpa/Ino) - Der Intendant des Hamburger Thalia Theaters, Joachim Lux, wird für seine Verdienste um das kulturelle Leben Hamburgs mit dem Max-Brauer-Preis 2011 ausgezeichnet. Der 53-jährige Theatermacher und Initiator der Lessingtage setze sich «für eine positive Wahrnehmung des vermeintlich Fremden ein», teilte die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. als Stifterin des Preises am Freitag mit. Lux teilt sich den mit 15 000 Euro dotierten Max-Brauer-Preis mit der Bürgerplattform ImPuls-Mitte in Hamburg-Horn.

Thalia-Intendant Joachim Lux erhält Max-Brauer-Preis

Hamburg (dpa/Ino) - Der Intendant des Hamburger Thalia Theaters, Joachim Lux, wird für seine Verdienste um das kulturelle Leben Hamburgs mit dem Max-Brauer-Preis 2011 ausgezeichnet. Der 53-jährige Theatermacher und Initiator der Lessingtage setze sich «für eine positive Wahrnehmung des vermeintlich Fremden ein», teilte die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. als Stifterin des Preises am Freitag mit. Lux teilt sich den mit 15 000 Euro dotierten Max-Brauer-Preis mit der Bürgerplattform ImPuls-Mitte in Hamburg-Horn.

Lux sehe die «Arbeit an einer kosmopolitischen Kultur als Aufgabe unseres Jahrhunderts». Mit den Lessingtagen stelle er sich dieser Aufgabe und hole die Probleme von der Straße auf die Bühne. Die Lessingtage seien ein Theaterfestival «von und für Hamburg».

Die Bürgerplattform ImPuls setzt sich in Hamm/Horn für das Stadtgebiet ein und «gibt Migranten eine wahrnehmbare Stimme in Entscheidungsprozessen», so die Toepfer-Stiftung.

Der Max-Brauer-Preis ehrt Persönlichkeiten oder Einrichtungen mit besonderen Verdiensten um das kulturelle, wissenschaftliche und geistige Leben Hamburgs.

dpa-info.com GmbH

Donnerstag, 1. September 2011

[OSTSEE-ZEITUNG.DE](http://www.ostsee-zeitung.de)

dpa vom 26.08.2011 14:34

Thalia-Intendant Joachim Lux erhält Max-Brauer-Preis

Joachim Lux

Joachim Lux wird mit dem Max-Brauer-Preis 2011 geehrt. (Archiv)



Hamburg (dpa/Ino) - Der Intendant des Hamburger Thalia Theaters, Joachim Lux, wird für seine Verdienste um das kulturelle Leben Hamburgs mit dem Max-Brauer-Preis 2011 ausgezeichnet. Der 53-jährige Theatermacher und Initiator der Lessingtage setzte sich «für eine positive Wahrnehmung des vermeintlich Fremden ein», teilte die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. als Stifterin des Preises am Freitag mit. Lux teilt sich den mit 15 000 Euro dotierten Max-Brauer-Preis mit der Bürgerplattform ImPuls-Mitte in Hamburg-Horn.

Lux sehe die «Arbeit an einer kosmopolitischen Kultur als Aufgabe unseres Jahrhunderts». Mit den Lessingtagen stelle er sich dieser Aufgabe und hole die Probleme von der Straße auf die Bühne. Die Lessingtage seien ein Theaterfestival «von und für Hamburg».

Die Bürgerplattform ImPuls setzt sich in Hamm/Horn für das Stadtgebiet ein und «gibt Migranten eine wahrnehmbare Stimme in Entscheidungsprozessen», so die Toepfer-Stiftung.

Der Max-Brauer-Preis ehrt Persönlichkeiten oder Einrichtungen mit besonderen Verdiensten um das kulturelle, wissenschaftliche und geistige Leben Hamburgs.

- [Mehr auf OSTSEE-ZEITUNG.DE](http://www.ostsee-zeitung.de)

Meldung: [Festlicher «Sommernachtsdroom» im neuen Ohnsorg-Theater](#)

Artikel: [Jugendtheater begeht 25. Bühnenjubiläum](#)

Artikel: [Theater auf die Mittelmole?](#)

Artikel: [Trotz Regen: 18 000 bei Vineta-Festspielen](#)

Meldung: [Not-Finanzspritze für Vorpommersche Landesbühne](#)

Meldung: [23 600 Besucher beim Sommerfestival auf Kampnagel](#)